

Liebe Heimatfreunde,

Ich habe mich hauptsächlich um den Vertrieb der Chronik 1961-1990 gekümmert. Der Druck erfolgte in der Werkstatt „Blatt für Blatt“, die in Bremerhaven zu den Elbe-Weser-Werkstätten gehören. Sie haben nicht nur hervorragend den Druckauftrag erledigt, sondern sie haben auch eine Buchbindemeisterin sowie Arbeitskräfte, die gerne Fadenheftung machen. Da ja alles Handarbeit ist, geht das nicht so schnell. Meist habe ich nur 10 Bände pro Woche in Leherheide abholen können, nur jetzt zuletzt ging es schneller. Inzwischen sind 104 Bände in Wremen gelandet und alle auch schon verkauft bzw. vorbestellt. Der Wremer Heimatkreis hat dankenswerterweise den Vertrieb übernommen. Ich bringe also die Bücher ins Museum für Wattenfischerei und dort können sie dann für 60€ erworben werden. Das Museum hat von Dienstag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr auf. Wir haben noch 50 Bücher nachbestellt, der Druckauftrag läuft also. Inzwischen sind genügend Bücher da, so dass keine Vorbestellung bei mir mehr notwendig ist. Das Buch kann dort einfach gekauft werden. Ich danke allen, die diesen für mich unkomplizierten Vertrieb möglich machen.

Ich habe inzwischen schon beim Seniorennachmittag im Tusculum das Buch vorgestellt und auch etwas daraus vorgelesen. Beate Ulich hat einen netten Artikel für die Nordsee-Zeitung verfasst, in dem ich das Buch einer größeren Leserschaft vorstellen konnte. Und beim Krabbentag war ich Teil der Talkrunde mit Hans Kerber, wo ich auch über die Entstehung und den Inhalt des Buches sprechen konnte.

Die Resonanz von den Lesern ist bisher durchweg positiv, die meisten sagen, dass die Lektüre Spaß macht. Soviel Spaß, wie ich beim Schreiben hatte, haben jetzt die Leser beim Lesen!

Und ich mache weiter: ob es noch mal 30 Jahre werden ist fraglich, immerhin wären die ja erst 2020 vorbei! Aber ich habe 1991 fertiggestellt und im Netz und 1992 habe ich bis auf Kleinigkeiten und Korrekturen fertig. Mir fehlen Bilder von der Zeit, ich werde also immer mal wieder danach betteln müssen!

Hein Carstens hat aufgehört, als Käpt'n Cordts zu schreiben es gibt also keine neuen Stremels mehr. Schade, aber es sei ihm gegönnt!

Außerdem hat er 1991 mit 65 Jahren aufgehört, für die Nordsee-Zeitung zu schreiben, zwar nicht ganz, aber viele neue Bilder hat er dann nicht mehr gemcht. Meine großartige Bildquelle ist damit leider für die folgenden Jahren versiegt. Ich danke Hein für die vielen tollen und vor allem aussagekräftigen Bilder, die ich von ihm für die Jahresberichte benutzen konnte.

Zum Krabbentag habe ich Bilder in der Wremer Stube aufgehängt mit Gerds Hilfe. Ich hatte die Bilder von Karl Lips erhalten, der sie wiederum noch zu Lebzeiten von Gerd Schürmann bekommen hatte. Wer Schürmann kannte, weiß, dass er sehr gut fotografiert hat! Die 23 Farbfotos, die ich gerahmt und aufgehängt habe, sind zwischen 1955 und 1965 in Wremen aufgenommen worden und zeigen die damaligen Zustände in der Gemeinde. Es ist erstaunlich, wie viel sich seither verändert hat. Viele alte Höfe gibt es nicht mehr oder sie sind verändert worden. Die Straßen sind erneuert und es gibt dort Bebau-

ung, wo damals noch „Schietwege“ waren. Die Bilder bleiben natürlich hängen und ich freue mich, wenn sie von möglichst vielen Besuchern betrachtet werden. Das geht entweder an den Donnerstagnachmittagen oder nach Absprache mit mir.



Bilder in der Wremer Stube in der Alten Schule

Ich versuche viel Dorfgeschehen in Aktuelles aufzunehmen. Ich denke, die Seite wird auch gut besucht.

Und nicht vergessen: Ich bin jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr in der Wremer Stube in der Alten Schule und freue mich über Besuch!

Und auch ein Besuch unter www.wremer-chronik.de lohnt sich immer wieder!

Ich wünsche allen einen schönen Sommer!

Renate